

Bezirkssynode Karlsruhe-Land 09.11.2018 in Weingarten

Bericht des Dekans

Liebe Schwestern und Brüder,

in diesem Jahr blicken wir auf besondere Ereignisse wie die Bezirksvisitation zurück, zu der rechtzeitig unsere Kirchenbezirksbroschüre „Kirche vor Ort“ erschienen war. Sie verweist auf besondere Weise auf die Stärken des Kirchenbezirks Karlsruhe-Land, der vor allem von seinen Gemeinden vor Ort lebt. Hier ereignet sich Kirche. Hier wird Glaube gelebt. Dabei eignet sich die Broschüre für Verantwortliche in den Gemeinden, aber auch zum Weiterreichen an Interessierte oder zum Auslegen in Rathäusern und Arztpraxen.

Bezirksvisitation & Perspektiven kirchlichen Handelns

Im Rahmen der Bezirksvisitation kam es zu verschiedenen Begegnungen. Besonders hervorzuheben sind hier der Bischofsempfang sowie die Sondersynode unter dem Motto „Welche Kirche braucht das Land?“ Besonders Vertreter aus der Kommunalpolitik haben die Bedeutung des Bischofsempfangs mit Kurzvorträgen von Bischof und Landrat hervorgehoben. Hier zeigt sich Kirche in der Gesellschaft und in der (politischen) Öffentlichkeit. Auf der Sondersynode wurde die Frage nach dem Kirchenbild aufgenommen und die Bedeutung von Gemeinden vor Ort betont. Hier zeigt sich die Stärk von Kirche bzw. des Kirchenbezirks Karlsruhe-Land. Gleichzeitig sind Delokalisierungstendenzen wahrzunehmen, die danach Fragen, wie Kirche auch zukünftig weiterhin gut aufgestellt bleiben kann.

Mit dieser Frage beschäftigte sich auch eine Studienfahrt zu kirchlichen Erprobungsräumen in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), an der Anfang Oktober 23 Personen aus dem Kirchenbezirk teilnahmen. Mit diesen Erprobungsräumen sucht die EKM nach zukunftsfähigen Möglichkeiten, Kirche anders oder neu zu denken und umzusetzen.

Die Frage nach einer zukunftsfähigen Kirche nimmt auch die nächste Dekanatskonferenz im Juli 2019 auf, auf der gemeinsam mit einem Team vom Gemeindegkolleg der VELKD nach Perspektiven für den Kirchenbezirk Karlsruhe-Land gefragt wird.

Liegenschaftsprojekt

Zum Liegenschaftsprojekt ist es augenblicklich ruhiger geworden, da momentan die nötigen Daten erhoben werden. Ende Februar 2019 werden diese dann dem Bezirkskirchenrat übergeben, dessen Verantwortung dann darin besteht einen so genannten Masterplan für die kirchlichen Liegenschaften zu entwickeln. Dazu ist vorgesehen, dass es nach einer Klausur des Bezirkskirchenrates zu Gesprächen in den verschiedenen Ältestenkreisen bzw. Kirchengemeinderäten kommt, um gemeinsam die zukünftige Nutzung und Finanzierung kirchlicher Liegenschaften zu besprechen. Auf der Herbstsynode 2019 soll der Masterplan dann vorgestellt und bis Ende 2019 vom Bezirkskirchenrat beschlossen werden.

Personalien

Von den 32 Pfarrstellen im Kirchenbezirk sind im Augenblick 26 besetzt. Anders formuliert haben wir sechs Vakanzen in Liedolsheim, Spöck, Waldbronn, Mutschelbach, Langensteinbach und Spielberg. Hinzu kommen zwei weitere Pfarrstellen in Mörsch-Neuburgweier und Neureut-Nord, die mit Probedienstlern besetzt sind. Des Weiteren sind drei Gemeindediakonenstellen in Graben-Neudorf, Linkenheim und Ettlingen Luther sowie die halbe Bezirksjugendreferentenstelle nicht besetzt. Angesichts von momentan vier Kolleginnen und Kollegen für die Mithilfe in vakanten Gemeinden kommt es hier zu einer starken Unterstützung und Begleitung der betroffenen Gemeinden

Ich gehe davon aus, dass bis zur nächsten Bezirkssynode mindestens sechs der neun vakanten Stellen besetzt werden können bzw. diese im Laufe des Jahres besetzt werden. Entsprechende Gespräche auch Vorstellungsgespräche in den Kirchengemeinderäten finden momentan statt. Außerdem zeigen u.a. die Erfahrungen mit den Stellenbesetzungen in Weingarten und Leopoldshafen, dass es auch kürzere Vakanzzeiten geben kann. Damit kann allerdings nicht gesagt werden, dass dies auch überall so sein wird oder sein kann. Prognosen erweisen sich gern in beide Richtungen als falsch.

Festgehalten kann jedenfalls, dass es im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land in aller Regel zu keinen Vakanzen über viele Jahre hinweg kommt.

Verabschiedet wurden in den vergangenen Monaten Diakon Werner Schlittenhardt (Linkenheim), Diakonin Jenny und Diakon Markus Stisi (Graben-Neudorf), Pfarrehepaar Annette und Ekkehard Stier (Langensteinbach), Pfr.

Theo Breisacher (Spielberg), Pfr. Volker Fritz (Klinikum Langensteinbach), Pfr. Matthias Boch (Liedolsheim).

Begrüßt bzw. eingeführt werden konnten Pfr. i.P. Pascal Würfel (Neureut-Nord), Pfr. Jochen Stähle (Weingarten), Pfrin. Stier-Monninger (Mutschelbach) und Pfrin. Fischer-Steinbach (Klinikum Langensteinbach) sowie Bezirksjugendreferent Joachim Zeitler (Ettlingen). In diesem Monat wird Pfr. Boch in Leopoldshafen eingeführt.

Sie sehen, dass es in den letzten Monaten so manche Veränderung gegeben hat. Es ist so manches in Bewegung.

Dekan Dr. Martin Reppenhagen, Ettlingen